

METHODEN- MISCH- MASCHINE

Pädagogisches
Begleitmaterial



DENKEN
AUSTAUSCHEN
PRÄSENTIEREN



DENKEN

Markierungsregeln (M B13c)

- Bleistift, Lineal, gelber Marker, roter Liner
- Text überfliegen
- Mit Bleistift unterstreichen
- Gelber Marker: Schlüsselwörter
- Roter Liner: Nebeninformationen
- Mindmap



Bild: Fotolia

AUSTAUSCHEN

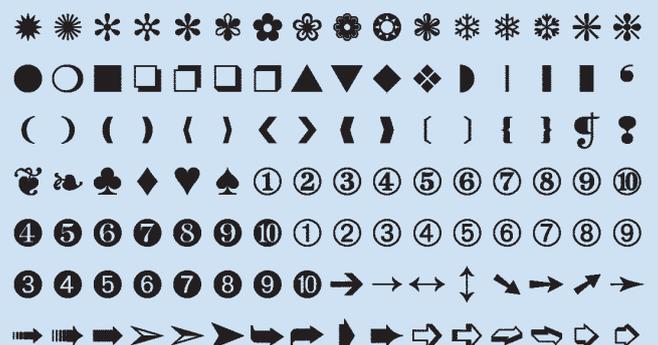
Partnerarbeit



PRÄSENTIEREN

Heftseite gestalten (M B20c) Grafische Symbole auswählen

- Schüler/in hat Vorlage mit grafischen Symbolen
- Zur Auflockerung eines Sachtextes (Merkstoffes) aussuchen und verwenden

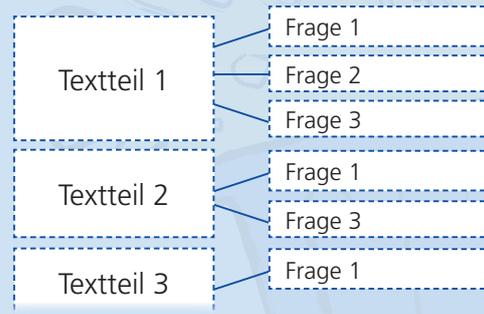


DENKEN

Fragestellungen ableiten (M B16c)

Vorbereitung:

- Informationstext zerteilen
- Textteile in linke Kästchen eintragen
- In Kästchen rechts Fragen eintragen (Zahl der Kästchen = Zahl der Fragen)

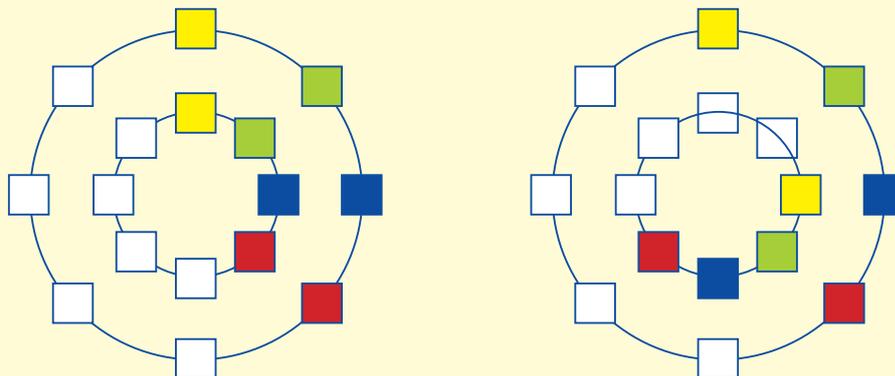


AUSTAUSCHEN

Kugellager-Methode (K B24)



INPUT: Erzählanlass (Frage, Text, Bild, Wiederholung, ...)



OUTPUT: Antworten, Information, gelernter „Stoff“, ...



PRÄSENTIEREN

Mindmap erstellen (M B28f)

- Von der Mindmap zum Text oder
- Vom Text zur Mindmap



DENKEN

Frage-Antwort-Puzzle (M B16e)

■ Vorbereitung:

- Informationstext zerteilen
- (Textteil 1, Textteil 2, ...)
- Pro Textteil 1 Frage formulieren

■ Fragen u. Antworten zusammenführen

■ Durchnummerierung

■ Ausschneiden – passend zurechtschieben – aufkleben



AUSTAUSCHEN

Partnerquiz (K B60)

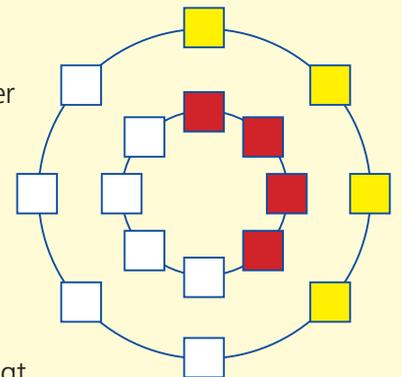


INPUT: Lernrelevante Quizfragen



Innenkreis: A Außenkreis: B

- **Vorbereitung durch Lehrer/in:** 10 Quizfragen für A, 10 für B (bei 20 Schüler/innen). Jede Frage auf Kärtchen, Antwort darunter oder auf Rückseite
- Schüler/innen bereiten in Teams je 10 Fragen vor.
- Erste Frage stellt Innenkreis (A) dem Außenkreis (B).
- B wiederholt Frage und antwortet.
- Nach diesem Ritual wird abwechselnd gefragt und geantwortet.
- Fragen, die nicht beantwortet werden können, werden vom Fragesteller geklärt und zur späteren Wiederaufnahme beiseitegelegt.



OUTPUT: Antworten, Ergebnisse, Wiederholung



PRÄSENTIEREN

Lernplakat gestalten 1 (M B22c)

- Moderationsmaterialien (Kärtchen, Kreise, ...) vorstellen
- Entwerft mit Hilfe dieser Symbole ein Plakat
- Macht zunächst eine Skizze
- Diskutiert die Entwürfe in der Kleingruppe
- Beschriftet die Kärtchen, Kreise, ...
- Heftet sie auf das Plakat oder die Pinnwand
- Zeichnet geeignete Verbindungslinien



DENKEN

5-Schritt-Lesemethode (M B12a)

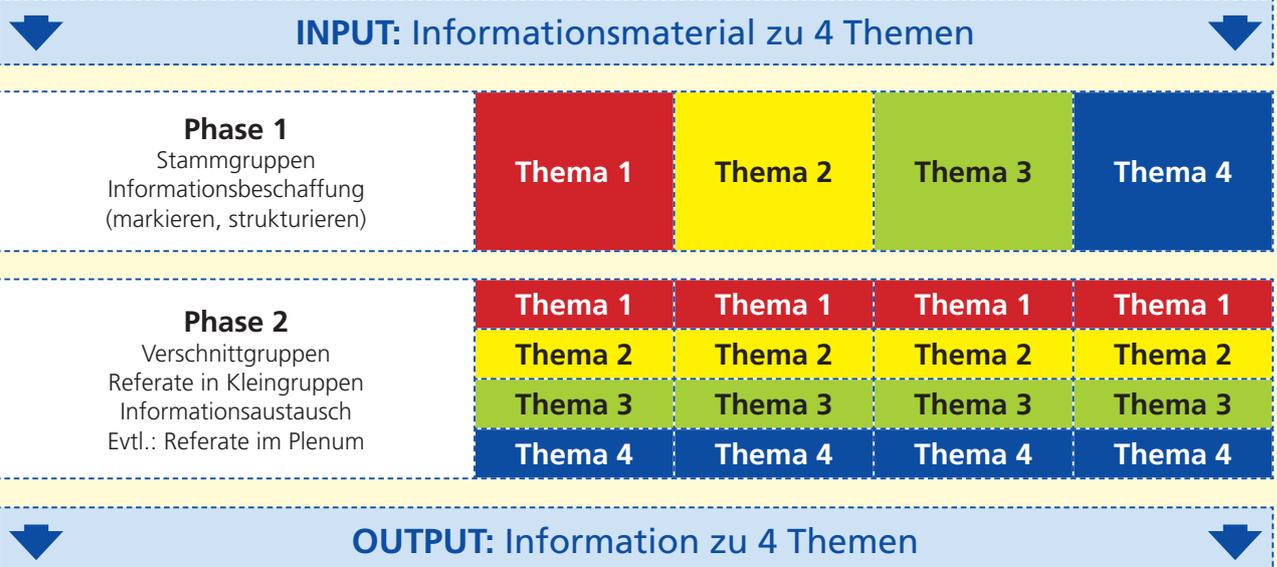
- Text überfliegen
- Fragen zum Thema formulieren
- Text lesen
- Zusammenfassen
- Wichtiges wiederholen



Bild: Fotolia

AUSTAUSCHEN

Expertenmethode (K B83)



PRÄSENTIEREN

Lernplakat gestalten 2 (M B22c)

- Schlüsselwörter auf Plakat darstellen
- Entwurf auf DIN A4
- Höchstens 10 Wörter, Zeichnung
- Kein Lineal verwenden
- Entwurf auf Plakat
- Bei Gruppenarbeit:
 - 1 Schüler/in gestaltet Plakat
 - Andere erstellen eine Skizze DIN A3



Bild: Fotolia

DENKEN

Fragen zum Text entwickeln (M B12d)

Formuliere **6 „W-Fragen“**, auf die dir der Text Antwort gibt:

- Wie _____?
- Was _____?
- Wer _____?
- Wo _____?
- Wann _____?
- Warum _____?

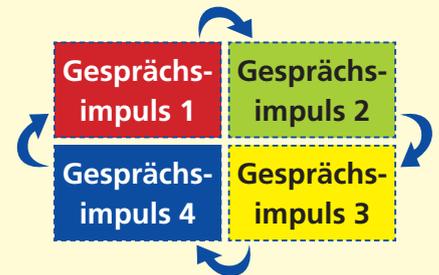
In Ulm lebte im Jahre 1811 ein Schneider, der bekannt war in der ganzen Stadt, weil er weit und breit die schönsten Kleider machen konnte. Aber er war auch sonst ein pffiffer Kopf, und man sagte auch, dass er allerlei erfinde. Oft erschien er auf dem Wochenmarkt, wo die Korbmacher sich von den Bauern, die aus den Dörfern kamen, Weiden kauften, die sie für das Flechtwerk ihrer Körbe und Fischreusen brauchten. Auch der Schneider besorgt sich die besten Weiden und schleppte große Bündel davon nach Hause. Die Marktfrauen lachten ihn aus, schüttelten den Kopf, und meinten, er sei nicht ganz richtig im Kopf. Aber der Schneider habe sich zuhause ein Leitfliegergerät aus Leinwand und Weiden

AUSTAUSCHEN

Stationengespräch (K B66)

INPUT: Gesprächsimpulse (Thesen, Zitate, Karikaturen, Schaubilder, ...)

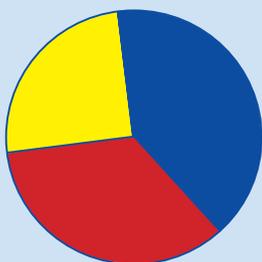
- Stationenbetrieb – unterschiedliche Gesprächsimpulse anbieten
- Gesprächsimpulse an den Außenwänden (Plakate) befestigen (Thesen, Zitate, Karikaturen, Schaubilder etc.)
- Impulse durchnummerieren
- Schüler/innen ziehen Lose
- Vorgaben: 3 Minuten, jede/r Schüler/in kommt zu Wort, ...
- Regelbeobachter/in
- Im Uhrzeigersinn zur nächsten Station
- Gruppeninternes Feedback
- Auswertungsrunde



OUTPUT: Motivation auf weitere Bearbeitung des Themas

PRÄSENTIEREN

Kreisdiagramm entwickeln (M B21d)



Die Schüler/innen der ersten Klassen haben im Rahmen der Methodentrainingstage einen Lerntypentest gemacht. Markus hat im Bereich „Hören“ 17 Punkte erreicht. Bei „Sehen“ war er noch besser – 20 Punkte. Etwas abgefallen ist er mit 12 Punkten bei „Handeln“.

DENKEN

Überschriften herausfinden (M B12b)

- Text in Absätze gliedern
- Für jeden Absatz eine Überschrift finden

Xxxxxx

1945 lag Europa in Schutt und Asche. Acht Millionen Menschen hatten im Zweiten Weltkrieg ihr Leben verloren. „Nie wieder Krieg“, schworen sich die Menschen. Den Anfang machten Frankreich und Deutschland. Beide einigten sich darauf, ihre Kohle- und Stahlproduktion einer gemeinsamen Behörde zu unterstellen. Kohle und Stahl gehören zur Bergbauindustrie, die auch Montanindustrie genannt wird. Die gemeinsame europäische Verwaltung der Kohle- und Stahlproduktion sollte entscheidend zur Friedenssicherung beitragen und die früheren Kriegsgegner enger aneinander binden. Die Nachbarländer Italien, Niederlande, Belgien und Luxemburg begrüßten diesen Vorschlag und schlossen sich ihm an.

Xxxxxx

Am 9. Mai 1950 schlug der damalige französische Außenminister Robert Schuman vor, ein vereinigtes Europa zu schaffen und so friedliche Beziehungen zu fördern.

AUSTAUSCHEN

Info-Markt (K B42)

INPUT: Sachinformationen (Sachtext, Schaubild, Karikatur, ...)

Phase 1

Arbeitsteilig 3–6 Themen vorbereiten – „Experten“. Pro Schüler/in 1 Thema, Einzelarbeit. Eventuell Visualisierungen (Plakat) vorbereiten.

Thema 1

Thema 2

Thema 3

Thema 4

Phase 2

3–6 Schüler/innen im „Stehkreis“ entlang Außenwand. Schüler/innen geben wechselweise Information und beantworten Rückfragen. Evtl. Visualisierungen an Wand aufkleben.

Thema 1

Thema 1

Thema 1

Thema 1

Thema 2

Thema 2

Thema 2

Thema 2

Thema 3

Thema 3

Thema 3

Thema 3

Thema 4

Thema 4

Thema 4

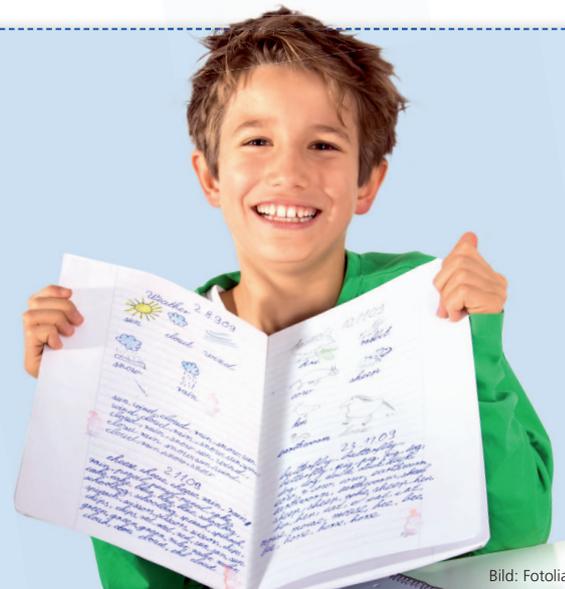
Thema 4

OUTPUT: Geklärte Sachverhalte zu 4–6 Themen

PRÄSENTIEREN

Heftseite gestalten (M B20f)

- Ausgangspunkt: Schlecht gestaltete Heftseite
- Verwende Pfeile, Markierungspunkte
- Schreibe Wichtiges dick bzw. mit Großbuchstaben
- Mache Absätze
- Unterstreiche (einfach, doppelt, dick, dünn)
- Verwende Rahmen
- Vergleiche in der Kleingruppe
- Übt Kritik und tauscht Tipps aus



DENKEN

Unbekannte Begriffe klären (M B15e)

- Informationstext lesen
- Unbekannte Begriffe markieren
- Im Lexikon nachschlagen
- Partner erklären einander wechselseitig ihre Begriffe



Bild: Fotolia

Bereits geringe Mengen von Alkohol setzen die **Reaktionsfähigkeit** herab und wirken enthemmend. Beim Lenken von Fahrzeugen kann sich das besonders fatal auswirken. Man schätzt Geschwindigkeit und Gefahren falsch ein.

Regelmäßiger Konsum von Alkohol führt zu **Trunksucht**, was bedeutet, dass der Süchtige immer wieder Alkohol zu sich nehmen muss. Dabei zerstört er seinen Körper immer mehr. Besonders geschädigt werden dabei die Leber, das Herz und das Nervensystem. Der Alkohol wirkt am stärksten auf das Gehirn: Er beeinflusst Denken, Lernen, die Stimmung und die körperliche Leistung.

Der Großteil des Alkohols wird vom Dünndarm aufgenommen. Etwa 20 % werden vom Magen aufgenommen. Über den **Blutkreislauf** wird der Alkohol in ca. 60 bis 90 Minuten im Körper verbreitet. Die Leber leistet die Hauptarbeit beim Abbau des Alkohols.



AUSTAUSCHEN

Expertenbefragung (K B63)

INPUT: Informationsmaterial zu 4 Themen (Texte, ...)

Phase 1 Bildung von acht 3er-Teams (4 Journalistenteams, 4 Expertenteams) Vorbereitungsphase	Thema 1 Journalisten Experten	Thema 2 Journalisten Experten	Thema 3 Journalisten Experten	Thema 4 Journalisten Experten
	Journalisten	Journalisten	Journalisten	Journalisten
Phase 2 Journalisten fragen, Experten antworten Moderation durch Lehrer/in, Zuhörer/innen dürfen fragen, Feedback	Experten	Experten	Experten	Experten

OUTPUT: Information, Expertenwissen, ...

PRÄSENTIEREN

Lernplakat gestalten 3 (M B22c)

- Blöcke bilden
- Maximal 3 Farben
- Im Weglassen liegt die Kunst
- Wichtiges hervorheben
- Grafiken verwenden
- Halbsätze statt Stichwörtern



Bild: Fotolia

DENKEN

Quizfragen entwickeln (M B16b)

■ Vorbereitung:

- Informationstext zerlegen
- Textteile in Spalte „Antworten“ eintragen

- In die linken Kästchen Fragen eintragen (Fragen und Antworten müssen eindeutig zueinanderpassen)

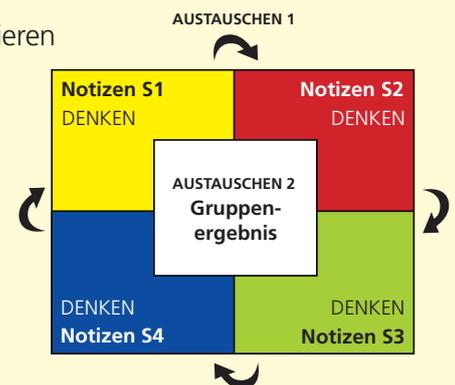
Quizfragen entwickeln	
Fragen	Antworten
?	Das Wort Tsunami kommt aus dem Japanischen und bedeutet soviel wie „große Welle im Hafen“ oder „Hochwasser“.
?	Ein Tsunami kann verschiedene Ursachen haben: Erdbeben, Erdbeben, Vulkanausbrüche, Nuklearexplosionen und Meteoriteneinschläge.

AUSTAUSCHEN

Das Placemat-Verfahren

Vier Schüler/innen (S1, S2, S3, S4) sitzen um Flipchart-Blatt, je ein Quadrant für Notizen der Einzelarbeit

- 1 **DENKEN:** Gedanken der Einzelarbeit in eigenem Quadranten notieren
- 2 **AUSTAUSCHEN 1:** Schüler/innen wechseln im Uhrzeigersinn;
Oder: Flipchart im Uhrzeigersinn drehen
AUSTAUSCHEN 2: Gemeinsames Gruppenergebnis in der Mitte eintragen
- 3 **PRÄSENTIEREN:** Mit den Aufzeichnungen im Mittelfeld (Stichwortzettel, OH-Folie, ...)



Praxishinweise

- Für PRÄSENTIEREN Mittelfeld ausschneiden als Stichwortzettel oder
- in das Mittelfeld Overheadfolie legen oder
- Inhalt des Mittelfeldes auf Plakat für die Präsentationsphase visualisieren
- Alternative zu Flipchart-Blättern: A4-Blätter (Einzelarbeit) und A3-Blätter (Gruppenergebnis)

PRÄSENTIEREN

Visualisierungsregeln

■ Stifte

- Dicker Stift: Überschriften
- Normale Texte mit dünneren Stiften
- Nur abgeschrägte Stifte verwenden

■ Schrift

- Druckschrift, schmal, fett, geblockt
- Kleinbuchstaben 2/3 der Großbuchstaben
- Lesbarkeit aus 6–8 Metern Entfernung

■ Text

- Halbsätze sind besser als Stichworte
- Abkürzungen fördern das Missverständnis

■ Komposition

- Durch Formen und Farben
- Gleicher Inhalt in gleicher Form und Farbe
- Maximal 3 Farben pro Plakat
- Hervorheben von Wichtigem durch Rahmen, Wolken, Schraffur
- Nicht überladen

DENKEN

Fragelandschaften erstellen (M B16a)

- Stell dir vor, du bist Journalist
- Du möchtest über etwas berichten
- Überlege dir 10 „W-Fragen“, auf die du in deinem Bericht eingehen möchtest
- Trage die Fragen in die Tabelle ein

Wer? Wie? Wo? Was? Warum? Wieso?
 Wann? Womit?
 Wieso? Wovon? Weshalb? Woher? Wofür?
 Worauf?....

F1

F2

F2

F3

AUSTAUSCHEN

Personality-Show (K B43)

INPUT: Grundinformationen zu 4-5 Persönlichkeiten

Phase 1 Knapp gefasste Grundinformationen zu berühmten Politikern, Malern, Schriftstellern, Schauspielern, Sportlern,... Informationsaufbereitung, Vorbereitung auf Präsentation in Talkrunde (Einzelarbeit).	Mozart	Beethoven	Schubert	Bruckner
	Mozart	Beethoven	Schubert	Bruckner
	Mozart	Beethoven	Schubert	Bruckner
	Mozart	Beethoven	Schubert	Bruckner
Phase 2 Verschnittgruppen, Vorstellung in ICH-Form, Rückfragen erlaubt. Talkmaster (Regie, Disziplin).	Mozart	Mozart	Mozart	Mozart
	Beethoven	Beethoven	Beethoven	Beethoven
	Schubert	Schubert	Schubert	Schubert
	Bruckner	Bruckner	Bruckner	Bruckner
Phase 3 Talkrunde im Plenum (Entsendung durch Los)	Talkmaster	Talkmaster	Talkmaster	Talkmaster
	Talkmaster	Talkmaster	Talkmaster	Talkmaster

OUTPUT: Geklärte Sachverhalte zu 4-6 Themen

PRÄSENTIEREN

Länder optisch hervorheben (M B20b)

- Landkarte („stumme Karten“) vorgeben
- Arbeitsauftrag z. B.: Schraffiere (färbe) die EU-Länder nach Beitrittsdatum





Auf DU und DU mit EUropa durch Methodenvielfalt

Wieder eine Broschüre mit Unterrichtsmaterialien zur Europäischen Union, werden Sie sich wahrscheinlich denken. Sie haben recht, es gibt deren schon viele.

Das in dieser Broschüre angebotene Unterrichtsmaterial zur EU unterscheidet sich allerdings wesentlich von den meisten anderen. Bei der Aufbereitung der EU-Themen haben die Autor/innen das Hauptaugenmerk auf das eigenverantwortliche Lernen gelegt und das auf zwei Ebenen: natürlich das Lernen auf der Wissensebene, aber ganz besonders die Förderung der Methoden-, Kommunikations- und Teamkompetenz.

Mit dem vorliegenden Materialienpaket haben Sie inhaltliche und methodische Unterrichtsmaterialien für den Unterricht an der Sekundarstufe zur Verfügung, mit denen Ihre Schüler/innen eigenverantwortlich arbeiten können. Die Lehrer/innen nehmen die Rolle der Lernbegleiter/innen, Coaches, ... ein.

Zur Unterstützung der Umsetzung eines vielfältigen Methodeneinsatzes eigenverantwortlichen Lernens befindet sich im Materialpaket eine „Methodenmischmaschine“. Mit dieser können Sie sich neben den vorgeschlagenen Methodenarrangements variantenreich weitere Arrangements „mischen“.

Der Bogen der Einsatzmöglichkeiten spannt sich von Einzelstunden (Supplierstunden) bis zu mehrtägigen fächerübergreifenden Projekten.

Ein weiterer Anspruch an die Autor/innen war die Ein- zu-eins-Einsatzbarkeit der Materialien in der Klasse. Sie müssen also nicht vor dem Einsatz in der Klasse Bücher, Broschüren besorgen, Links (die dann doch wieder nicht funktionieren) aufsuchen, Bezüge zu Schulbüchern, die Ihre Schule nicht verwendet, herstellen, ...

Auf DU und DU mit EUropa durch Individualisierung

Bei der Erstellung der Arbeitstexte wurde in besonderer Weise auf die Bedürfnisse leistungsheterogener Lerngruppen Rücksicht genommen. Kurze, einfach formulierte Kerntexte fassen die Kerninhalte zum Thema zusammen. Weniger leistungsfähige Schüler/innen erarbeiten sich aus den **Kerntexten** das Wesentliche zum Thema. Die leistungsfähigeren bekommen im **Erweiterungstext** um-

fangreiche Zusatzinformationen. Die Kerntexte und die mit ihnen verbundenen Aufgabenstellungen sind jeweils **fett hervorgehoben**.

Die angebotenen Aufgabenstellungen bieten zudem Möglichkeiten der Individualisierung je nach Leistungsvormögen, Tempo, Interesse, ... der Schüler/innen.



Auf DU und DU mit EUropa-Methodenarrangements

Es handelt sich um Vorschläge, es können mit der „Methodenmischmaschine“ andere Methodenarrangements umgesetzt werden.

1) Alle Schüler/innen arbeiten am gleichen Thema

Ein neuer Vertrag für Europa

A	DENKEN Fragestellungen ableiten (M B16c)	B	DENKEN Frage-Antwort-Puzzle (M B16e)
	AUSTAUSCHEN Partnerarbeit: A baut in Information absichtlich Fehler ein B muss Fehler rückmelden		AUSTAUSCHEN Partnerquiz (K B60)
	PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Heftseite gestalten (M B20c)		PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Heftseite gestalten (M B20f)

Der Europarat – das Europa der 47

A	DENKEN Fragestellungen ableiten (M B16c)	B	DENKEN Frage – Antwort – Puzzle (M B16e)
	AUSTAUSCHEN Partnerarbeit: A informiert B; B gibt das Gehörte mit eigenen Worten wieder; A meldet zurück, ob richtig gehört		AUSTAUSCHEN Kugellager (K B24)
	PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Heftseite gestalten (M B20c)		PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Mindmap erstellen (M B28f)

History of the EU

A	DENKEN Frage-Antwort-Puzzle (M B16e)	B	DENKEN Fragestellungen ableiten (M B16c)
	AUSTAUSCHEN Partnerquiz (K B60)		AUSTAUSCHEN Partnerarbeit: A informiert B; B gibt das Gehörte mit eigenen Worten wieder; A meldet zurück, ob richtig gehört
	PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Mindmap erstellen (M B28f)		PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Heftseite gestalten (M B20c)

Die gemeinsame europäische Währung – Währungsunion

A	DENKEN Markieren (M B13c)	B	DENKEN Fragestellungen ableiten (M B16c)
	AUSTAUSCHEN Partnerarbeit: A berichtet in chronologischer Reihenfolge, B gibt die Info umgekehrt wieder		AUSTAUSCHEN Partnerarbeit: A berichtet in chronologischer Reihenfolge, B gibt die Info umgekehrt wieder
	PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Länder optisch hervorheben (M B20b)		PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Lernplakat gestalten 2 (M B22c), Zeitstreifen



Die Europäische Zentralbank und der Euro

A	DENKEN Markieren (M B13c)	B	DENKEN Fragen zum Text entwickeln (M B12d)
	AUSTAUSCHEN Kugellager (K B24)		AUSTAUSCHEN Partnerquiz (K B60)
	PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Heftseite gestalten (M B20c)		PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Heftseite gestalten (M B20f)

Eigene Reisemobilität innerhalb der Europäischen Union

A	DENKEN Fragestellungen ableiten (M B16c)	B	DENKEN Frage-Antwort-Puzzle (M B16e)
	AUSTAUSCHEN Zu zweit „prüfen“: A prüft B, B prüft A		AUSTAUSCHEN Kugellager (K B24)
	PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Heftseite gestalten (M B20c)		PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Mindmap erstellen (M B28f)

Tourismus in der Europäischen Union

A	DENKEN Fragestellungen ableiten (M B16c)	B	DENKEN Frage-Antwort-Puzzle (M B16e)
	AUSTAUSCHEN Partnerarbeit – weiterführen: A referiert ersten Absatz, B den zweiten, A den dritten,...		AUSTAUSCHEN Partnerquiz (K B60)
	PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Heftseite gestalten (M B20c)		PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Mindmap erstellen (M B28f)

Beschäftigungschancen – europaweit

A	DENKEN 5-Schritt-Lesemethode (M B12a)	B	DENKEN Fragen zum Text entwickeln (M B12d)
	AUSTAUSCHEN Kugellager (K B24)		AUSTAUSCHEN Stationengespräch (K B66)
	PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Lernplakat gestalten (M B22c)		PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Lernplakat gestalten (M B22c)

EU-Förderungen

A	DENKEN Fragestellungen ableiten (M B16c)	B	DENKEN Frage-Antwort-Puzzle (M B16e)
	AUSTAUSCHEN Partnerarbeit: A referiert ersten Absatz, B ergänzt, fragt nach; B referiert zweiten Absatz, A ergänzt,...		AUSTAUSCHEN Kugellager (K B24)
	PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Heftseite gestalten (M B20c)		PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Mindmap erstellen (M B28f)



Gastarbeiter in (Ober-)Österreich

A	DENKEN Markieren (M B13c)	B	DENKEN Fragestellungen ableiten (M B16c)
	AUSTAUSCHEN Kugellager (K B24)		AUSTAUSCHEN Partnerquiz (K B60)
	PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Diagramme entwickeln (M B21d)		PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Lernplakat gestalten 3 (M B22c)

Migrantinnen und Migranten aus Oberösterreich

A	DENKEN Fragen zum Text entwickeln (M B12d)	B	DENKEN Fragen zum Text entwickeln (M B12d)
	AUSTAUSCHEN Expertenbefragung (K B63)		AUSTAUSCHEN Stationengespräch (K B66)
	PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Mindmap erstellen (M B28f)		PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Mindmap erstellen (M B28f)

Flucht und Asyl

A	DENKEN 5-Schritt-Lesemethode (M B12a), Mindmap erstellen (M B28f)	B	DENKEN Markieren (M B13c)
	AUSTAUSCHEN Partnerarbeit: A formuliert Beitrag, B wiederholt mit eigenen Worten		AUSTAUSCHEN Das Placemat-Verfahren
	PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Heftseite gestalten, Visualisierungsregeln		PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Heftseite gestalten, Visualisierungsregeln

Religionen in der EU

A	DENKEN Fragestellungen ableiten (M B16c)	B	DENKEN Frage-Antwort-Puzzle (M B16e)
	AUSTAUSCHEN Partnerarbeit: A und B müssen sich einigen, bevor sie Bericht im Plenum bringen		AUSTAUSCHEN Kugellager (K B24)
	PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Heftseite gestalten (M B20c)		PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Mindmap erstellen (M B28f)

Von der Landwirtschaft, den Bauern und den Verbrauchern

A	DENKEN 5-Schritt-Lesemethode (M B12 a), Markieren (M B13c)	B	DENKEN Markieren (M B13c)
	AUSTAUSCHEN Stationengespräch (K B66)		AUSTAUSCHEN Partnerarbeit: A baut in Information absichtlich Fehler ein, B muss Fehler rückmelden
	PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Lernplakat gestalten 2 (M B22c)		PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Heftseite gestalten (M B20f)



Umweltprobleme kennen keine Grenzen

A DENKEN 5-Schritt-Lesemethode (M B12 a), Markieren (M B13c)	B DENKEN Markieren (M B13c)
AUSTAUSCHEN Stationengespräch (K B66)	AUSTAUSCHEN Das Placemat-Verfahren
PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Lernplakat gestalten 2 (M B22c)	PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Heftseite gestalten (M B20f)

2) Die Schüler/innen arbeiten arbeitsteilig in Gruppen (4 Gruppenmitglieder)

Auswahl von vier Themen

Gruppenbildung per Zufall (Abzählen, Nummernkärtchen, Spielkarten, ...)

DENKEN (Einzelarbeit) 4 Themen, arbeitsteilige Bearbeitung Fragestellungen ableiten (M B16c)	DENKEN (Einzelarbeit) 4 Themen, arbeitsteilige Bearbeitung Fragen zum Text entwickeln (M B12d)
AUSTAUSCHEN 1 (Viererguppe) Expertenmethode (K B83), Phase 1	AUSTAUSCHEN 1 (Viererguppe) Expertenbefragung (K B63), Phase 1
PRÄSENTIEREN (Vorbereitung) Mindmap erstellen (M B28f)	PRÄSENTIEREN (Vorbereitung) Fragen zum Text entwickeln (M B12d)
AUSTAUSCHEN 2 (Viererguppe) Expertenmethode (K B83), Phase 2	AUSTAUSCHEN 2 (Viererguppe) Expertenbefragung (K B63), Phase 2
ERGEBNISSICHERUNG Stammgruppe (wie Phase 1) Lernplakat gestalten (M B22c)	ERGEBNISSICHERUNG Stammgruppe (wie Phase 1) Lernplakat gestalten (M B22c)

3) Fächerübergreifende Projektarbeit „Die Europäische Union“

(Maximalvariante: alle Themen; Dauer 5–15 Unterrichtseinheiten; Präsentation vor Eltern)

DENKEN Methodenmix (siehe „Methodenmischmaschine“); Recherchen in Bibliothek und Internet
AUSTAUSCHEN Expertenmethode (K B83) und/oder Expertenbefragung (K B63) und/oder Stationengespräch (K B66) und/oder Placemat-Verfahren K B42
PRÄSENTIEREN / ERGEBNISSICHERUNG Lernplakate gestalten (M B22c); PowerPoint-Präsentationen, Infomarkt (K B42) ...



Literatur

- Brüning, L.; Saum, T. (2006): Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. Essen: NDS
Klippert, H. (2006): Lehrentlastung. Weinheim und Basel: Beltz
Klippert, H. (2002a): Methodentraining, Übungsbausteine für den Unterricht. Weinheim und Basel: Beltz
Klippert, H. (2002b): Kommunikationstraining. Weinheim und Basel: Beltz
Klippert, H. (2002c): Teamentwicklung im Klassenraum. Weinheim und Basel: Beltz
Müller, A. (2008): Mehr ausbrüten, weniger gackern. H.e.p.
Müller, A. (2007): Eigentlich wäre Lernen geil. H.e.p.
Müller, F. (2004): Selbstständigkeit fördern und fordern. Weinheim und Basel: Beltz
Puchbauer-Schnabel, K. (2002): Die 111 besten Lerntipps. Wien: öbv&hpt
Von Wedel-Wolff, Annegret (2005): Einen schwierigen Text verstehen: In: Grundschrift 4/2005
Weidemann, B. (2003): 100 Tipps&Tricks für Pinnwand und Flipchart. Weinheim und Basel: Beltz

Impressum

Autorinnen und Autoren

Dr. Hans Aigner
Dipl.Päd. Karin Ettl, M.A.
Markus Gusenleitner
Brigitte Hillbrand
Dipl.Päd. Erika Hochradl
Dipl.Päd. Regina Krenn
Dipl.Päd. Mag. Gertrud Nachbaur
Dipl.Päd. Johann Rothböck, M.A.
Sarah Wassermair

Medieninhaber und Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Verfassungsdienst,
EuropeDirect Oberösterreich
Landhausplatz 1, 4021 Linz
Tel. 0732 7720-14020
europedirect@ooe.gv.at
www.europainfo.at
1. Auflage/Februar 2010
DVR: 0069264

Grafik/Layout

COMO GmbH
Marketing • Werbung • Öffentlichkeitsarbeit
Am Winterhafen 11, 4020 Linz

Die „Methodenmischmaschine“

Die „Methodenmischmaschine“ beinhaltet eine Auswahl an kleinschrittigen Methoden zum selbstständigen Wissenserwerb. Die Dreigliederung der Methodenkärtchen in **DENKEN** (Informationsbeschaffung) – **AUSTAUSCHEN** (kommunikative Verarbeitung) – **PRÄSENTIEREN** (Präsentation/Ergebnissicherung) baut auf dem Dreischritt des „Kooperativen Lernens“ Denken – Austauschen – Präsentieren“ auf (vgl. Brüning/Saum, 2006). Die Methoden stammen überwiegend vom Eigenverantwortlichen Arbeiten (EVA) nach Heinz Klippert (2002a, 2002b, 2002c). Die Nummerierung der Methodenkärtchen verweist auf diese Literatur.

Beispiel:

M B16c: Methodentraining, Baustein 16c (Klippert, 2002a)

K B24: Kommunikationstraining, Baustein 24 (Klippert 2002b)

Bei der „Methodenmischmaschine“ können Sie getrennt nach **DENKEN – AUSTAUSCHEN – PRÄSENTIEREN** blättern und so verschiedene Methodenarrangements herstellen. Damit steht Ihnen für die Arbeit mit den EU-Materialien ein zeitökonomisches Werkzeug für einen methodenvielfältigen individualisierenden Unterricht eigenverantwortlichen Arbeitens zur Verfügung.

DENKEN

Markierungsregeln (M B13c)

- Bleistift, Lineal, gelber Marker, roter Liner
- Text überfliegen
- Mit Bleistift unterstreichen
- Gelber Marker: Schlüsselwörter
- Roter Liner: Nebeninformationen
- Mindmap



AUSTAUSCHEN

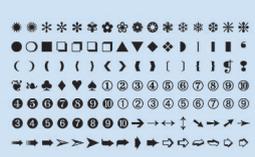
Partnerarbeit



PRÄSENTIEREN

Hefteite gestalten (M B20c)
Grafische Symbole auswählen

- Schüler/in hat Vorlage mit grafischen Symbolen
- Zur Auflockerung eines Sachtextes (Merkstoffes) aussuchen und verwenden



DENKEN
Informationsbeschaffung
Schüler/in erwirbt sich selbstständig neues Wissen
Meistens Einzelarbeit

AUSTAUSCHEN
Kommunikative Verarbeitung
Schüler/innen tauschen erworbenes Wissen aus, einigen sich auf ein gemeinsames Ergebnis
Partnerarbeit, Gruppenarbeit

PRÄSENTIEREN
Präsentation der Ergebnisse